

Inlandskomponente der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“: Qualifizierung von syrischen Geflüchteten in deutschen Kommunalverwaltungen

- Ihre Kommune möchte syrische Geflüchtete qualifizieren und für den Wiederaufbau kommunaler Strukturen in Syrien vorbereiten?
- Ihre Kommune verfügt über Know-how in Fragen der Kommunalverwaltung und -politik, das Sie gerne an Geflüchtete weitergeben möchten?
- Ihre Kommune zeichnet sich durch besondere Kompetenzen in einem bestimmten Verwaltungsbereich aus oder setzt interessante Maßnahmen zu Themenbereichen wie Bürgerbeteiligung, Gleichstellung, Frieden, Demokratiebildung oder nachhaltige Stadtentwicklung um, die auch für den Wiederaufbau in Syrien interessant sein könnten?

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) startet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Jahr 2018 ein neues Projekt, das deutsche Kommunen bei der Qualifizierung von syrischen Geflüchteten in deutschen Kommunalverwaltungen unterstützt. Ziel ist die Vorbereitung von Geflüchteten auf eine Mitwirkung am zukünftigen Wiederaufbau kommunaler Strukturen in Syrien.

Hintergrund

Bedingt durch den syrischen Bürgerkrieg sind seit dem Jahr 2015 besonders viele Syrerinnen und Syrer nach Deutschland gekommen. Die deutschen Kommunen standen vor der Herausforderung, so viele in kurzer Zeit zugezogene Menschen zu versorgen. Nach den Anstrengungen der Grundversorgung wenden sich die Kommunen nun den Fragen der Zukunft zu. Neben Fragen der Integration besteht das Interesse, einen aktiven Beitrag für den Wiederaufbau Syriens nach Ende des Konflikts zu leisten.

Nach der Befriedung Syriens wird der Wiederaufbau von Kommunen eine zentrale Aufgabe sein. Dies betrifft sowohl die Infrastruktur als auch den Aufbau von Kommunalverwaltungen und kommunalpolitischer Strukturen. Um die Verwaltung vor Ort zu professionalisieren und funktionierende Strukturen aufzubauen, wird in Zukunft qualifiziertes Personal in syrischen Kommunen benötigt werden. Deutsche Kommunen können hierzu durch die Qualifizierung von syrischen Geflüchteten in Verwaltung und Politik schon jetzt einen wertvollen Beitrag leisten. Im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ bietet die SKEW dafür Unterstützung an.



Das Projekt



In 2018 wird die SKEW sechs deutsche Modellkommunen vor Ort begleiten und bei der Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen sowohl inhaltlich als auch finanziell unterstützen. Darüber hinaus bietet die SKEW auch weiteren Kommunen durch die Bereitstellung von Informationen, durch Beratung und Vernetzung Unterstützung an.

Die SKEW begleitet die Modellkommunen bei der Erstellung eines zu den Kompetenzen der jeweiligen Kommune passenden Qualifizierungsangebots für syrische Geflüchtete. Dies betrifft zum einen die Identifizierung relevanter Themengebiete und Lernziele. Zum anderen begleitet die SKEW einen innerkommunalen Vernetzungsprozess zur Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen und zur Gewinnung geeigneter PraktikantInnen. Die SKEW bietet darüber hinaus finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung an.

Das von der SKEW unterstützte Qualifizierungsangebot umfasst sowohl eine allgemeine Grundqualifizierung, die allen syrischen Geflüchteten vor Ort offen steht, als auch eine darauf aufbauende vertiefte Qualifizierung im Rahmen von Praktika. Die Grundqualifizierung soll in Form von Informationsveranstaltungen und Workshops stattfinden und Themen behandeln wie „Was ist die Rolle von Kommunen in Deutschland?“, „Wie ist die Kommunalverwaltung aufgebaut und welche Aufgaben haben die verschiedenen Ämter?“ oder „Welche politischen Gremien gibt es und welche Rolle haben diese inne?“. Den anschließenden, durch lokale MentorInnen begleiteten Praktika werden jeweils Lernziele zugeordnet, die zu den spezifischen Kompetenzen der jeweiligen Kommune passen. Thematisch können die Praktika die klassischen Bereiche von Kommunalverwaltung und –politik adressieren oder sich der praktischen Umsetzung von Themen wie Bürgerbeteiligung, Gleichstellung, Frieden, Demokratiebildung oder nachhaltige Stadtentwicklung widmen. Ziel ist das Erlernen von Methoden und Prozessen durch das Erfahren der Alltagspraxis in verschiedenen Abteilungen einer Kommune.

Bei der thematischen Ausrichtung der Qualifizierungsangebote steht das Ziel der Übertragbarkeit des Gelernten auf Syrien im Fokus. Im Nachgang an die Maßnahmen vor Ort lädt die SKEW alle PraktikantInnen aus den Modellkommunen ein, im Rahmen einer Veranstaltung zu reflektieren, inwiefern sich das Erlernte auf Syrien übertragen lässt.

Parallel zu den Aktivitäten auf kommunaler Ebene werden auf der Homepage der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen von bundesweiten Treffen und interkommunalem Austausch können auch weitere deutsche Kommunen von Best-Practice-Erfahrungen und Fachinput profitieren.

Jennifer Ichikawa, Projektleiterin
Engagement Global
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
Jennifer.ichikawa@engagement-global.de
Telefon 0228 20717 -348
Telefax 0228 20717 -39 -348

Antje Tumbusch, Projektkoordinatorin
Engagement Global
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
Antje.tumbusch@engagement-global.de
Telefon 0228 20717 -627
Telefax 0228 20717 -39 -627